

Neubau einer 4-klassigen ev. Grundschule mit einer Kleinturnhalle und einer Hausmeisterwohnung in Jever, Harlinger Weg

Die Entwicklung der Schülerzahlen in den Grundschulklassen veranlaßte Rat und Verwaltung der Stadt Jever, bereits im Jahre 1964 erste Verhandlungen und Gespräche über den Bau einer neuen Grundschule zu führen, um damit die Schulraumnot in den beiden vorhandenen Volksschulen am Dannhalm zu steuern. Der Hauptgrund war aber der Zuzug von Familien Bundeswehrangehöriger anlässlich der Fertigstellung der Wohnsiedlung "Herrengarten". Da es sich zum größten Teil um junge Familien handelt, brachte und bringt die Siedlung eine starke Zuwachsrate an Grundschulern.

Schließlich besuchen die Kinder der Bundeswehrangehörigen, die in der Fliegerhorstsiedlung Upjever wohnen, ausnahmslos auf Wunsch der Erziehungsberechtigten die Volksschulen in der Stadt Jever, obwohl der Fliegerhorst und die umliegenden Wohngebiete zum Ortsgebiet der Gemeinde Schortens gehören. Die Familien der Bundeswehrangehörigen sehen ihren wirtschaftlichen und kulturellen und damit auch schulischen Mittelpunkt in der Kreisstadt Jever. Die Beschulung der Kinder in Schulen der Stadt Jever wurde von der Schulaufsichtsbehörde genehmigt. Bei dem Neubau der 4-klassigen Grundschule in Jever handelt es sich daher um eine Folgeeinrichtung im Zusammenhang mit der Belegung des Flugplatzes Upjever. Es stand von vornherein fest, daß die Finanzierung nur mit Hilfe des Bundes möglich sei.

In der öffentlichen Ratssitzung am 26. November 1964 faßte der Rat den Beschluß, die Grundschule in Jever an der Anton-Günther-Straße zu bauen. In einer Sitzung am 17.12.1964 wurde der Architekt Heinrich Gerdes, Varel, mit der Planung und Bauleitung beauftragt. Am 21.01.1965 beschloß der Rat einstimmig im Zusammenhang mit der Grundschule eine Kleinturnhalle zu errichten. Die Ratsitzung am 04.03.1965 brachte die Klärung weiterer Einzelheiten über die Ausführung des Baues, der nunmehr umfaßt:

- a) Das Schulgebäude mit 4 Klassenräumen,
3 Gruppenräumen und 1 Lehrerzimmer,
- b) 1 Kleinturnhalle mit einer Spielfläche 10 x 18 m und
Nebenräume,
- c) 1 Hausmeisterwohnung.

Am 14. September 1965 war die Planung soweit abgeschlossen, daß die Stadt einen Antrag auf Bezuschussung durch den Bund bei der Wehrbereichsverwaltung II in Hannover einreichen konnte. Über diesen Antrag wurde mit Bewilligungsbescheid vom 15. Sept. 1966 entschieden. Danach erhält die Stadt Jever für den Neubau der Grundschule eine Bundesfinanzhilfe in Form eines Zuschusses bis zur Höhe von 691.000,-- DM und eines Darlehens bis zur Höhe von 152.180,-- DM.

Zur Zeit der Grundsteinlegung sind im Amt:

Präsident der Bundesrepublik Deutschland Dr. h.c. Heinrich Lübke

Präsident des Niedersächsischen Verwaltungsbezirks Oldenburg
Herr Eduard Haßkamp

Lanrat des Landkreises Friesland Her Karl Harms

Oberkreisdirektor des Landkreises Friesland Herr Peter Oltmanns

Bürgermeister der Stadt Jever Herr Studienrat Ommo Ommen

Staddirektor der Stadt Jevr Herr Dr. Fritz Hörnig

Rektorin der Grundschule am Dannhalm Frau Elisabeth HayBen

Dem Rat der Stadt Jever gehören folgende Herren an:

1. Beigeordneter Paul Sillus
Ratsherr Adaschkiewitz
Ratsherr Ernst Aschmutat
Ratsherr Georg Beenken .
Beigeordneter Richard Borchers
Ratsherr Walter Burkhardt
Ratsherr Günther Carstens
Beigeordneter Friedrich Christians
Beigeordneter Hermann von der Heide
Ratsherr Erich Krey
Ratsherr Hans Krüger
Ratsherr Dr. Sigmund Mayer
Ratsherr Werner Nöth
Ratsherr Bernhard Söker .
Ratsherr Dr. Peter Wackwitz
Ratsherr Johannes Wolff

Entwurf und Bauplanung wurden von dem in Varel ansässigen
Architekten Dipl-Ing. Heinrich Gerdes ausgearbeitet.

Als örtlicher Bauleiter ist Herr Gebhardt tätig.

Wir legen heute den Grundstein für diese Schule in der Erwartung,
daß der Bau zügig vorankommen möge und verbinden damit den Wunsch,
daß schon recht bald frohes und ungezwungenen Schulleben die Räume
erfüllen möge.

(Ommen)
Bürgermeister

(Dr. Hörnig)
Stadtdirektor

Die Kosten für das Bauvorhaben setzen sich wie folgt zusammen:

Grunderwerb	85.971,15 DM
Erschließung	9.000,-- DM
Gebäudekosten	572.045,-- DM
Außenanlagen	72.500,-- DM
Baunebenkosten	63.750,-- DM
Betriebeinrichtung	5.000,-- DM
Gerät	42.228,00 DM
Zur Abrundung	<u>1.477,-- DM</u>
	851.971,15 DM
	=====

Folgenden Firmen wurden aufgrund erfolgter öffentlicher Ausschreibungen Zuschläge auf die abgegebenen Angebote erteilt:

1. Maurer- und Betonarbeiten
Firma Leo Gluszczynski, Gr. Ostiem,
2. Erdarbeiten
Firma J. Frerichs, Sanderahm,
3. Akustikarbeiten
Firma Aikens, Bunde,
4. Dachdeckerarbeiten
Firma Stahl, Jever
5. Zimmererarbeiten
Firma Brunken, Varel
6. Klempnerarbeiten
Firma Brandt, Jever
7. Beton-Werksteinarbeiten

Firma Del-Re, Jever

8. Fliesenarbeiten

Firma Schwer, Steinhausen,

9. Leimbinderlieferung

Firma Hocke, Bremen,

10. Gußasphaltarbeiten

Firma Geithner, Wilhelmshaven.

Die grundsätzliche Genehmigung des Herrn Nds. Kultusministers zum Bau der Grundschule wurde am 05.05.1965 erteilt; die schulbautechnische Genehmigung des Verwaltungspräsidiums in Oldenburg datiert vom 25.08.1965 ist die weitere Voraussetzung für den Beginn der Bauarbeiten im September 1966. Das Endziel ist die Bezugsfertigstellung der Schule im Sommer 1967.